



Bürgerinformation zur Gemeinderatswahl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Heute erläutern wir Ihnen die Gründe für **das „Rieder Erfolgsmodell“**

Eine erfolgreiche Fußballmannschaft

besteht aus 11 Spielern, die als Gewinner vom Platz gehen wollen.

Dieses Ziel erreichen sie mit sportlichem Einsatz, klug gewählter Taktik, aber vor allem durch ihr gemeinsames Zusammenspiel, den Ball ins gegnerische Tor zu bringen. Das funktioniert nur mit Teamgeist. Ein einzelner Spieler allein oder nur der Kapitän erreichen „nichts“.

Eine weiterhin erfolgreiche politische Rieder Mannschaft

- braucht statt der „11 Spieler“ auf dem Feld zukünftig 16 ehrenamtliche Mitglieder im Gemeinderat,
 - wobei es im Sinne von Teamwork keine absoluten Mehrheiten im „Spielerlager“ geben sollte,
 - wobei es nur „Spieler“ geben sollte, die bei allem „sportlichen Einsatz“ und „Spieltaktik“ den Erfolgsfaktor Teamgeist anwenden.
- braucht einen „Mannschaftskapitän“ (= Bürgermeister), der ziel- und erfolgsorientiert der „Spielführer“ für die „Mannschaft“ (= Gemeinderat) ist.
 - wobei er in der Außenwirkung als „Mannschaftssprecher“ auftreten sollte.
Als „Kapitän“ allein bekommt er keinen einzigen Ball ins gegnerische Tor.
- braucht ein „Betreuungsteam“ (=Verwaltung), das den Gemeinderat und den Bürgermeister engagiert und kompetent unterstützt.
 - Wir können uns glücklich schätzen, dass wir in Ried eine tolle Verwaltung haben.

Schade, dass unser Landrat beim letzten Neujahrsempfang der Gemeinde Ried weniger die „Mannschaftsleistung“ der letzten 6 Jahre in den Vordergrund seiner Rede stellte, sondern nur die Leistung des „Kapitäns“ hervorhob.

Zitat aus der Friedberger Allgemeinen:

„..... Dafür gab es lobende Worte unter anderem von Landrat Klaus Metzger“ Ried weckt auf“, formulierte er es. Und weiter sagte er an den Bürgermeister Erwin Gerstlacher gerichtet: „Ried hat wirklich Glück mit dir.“ Besonders hob der Landrat hervor, das Gerstlacher nicht nur rede, sondern auch wirklich etwas tue. Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko schloss sich dem an: „Ich kenne keine Gemeinde, die soviel Gas gibt“. ...

(Siehe Friedberger Allgemeine im Artikel: „Ried punktet mit Supermarkt und Bürgerbus“ am 11.01.2020)

Damit keine Missverständnisse aufkommen:

Wir „Mannschaftsspieler“ der Lebensqualität Ried waren / sind grundsätzlich mit der „Spilleistung unseres Kapitäns“ ganz zufrieden.

Lebensqualität Ried

Der Neujahrsempfang der Gemeinde Ried muss wieder das werden, was er eigentlich sein sollte:

- Eine Anerkennung der Bürger, die sich für das Allgemeinwohl engagieren,
- die sich in ihrer Freizeit für uns Alle oder für Einzelne einsetzen.

Leider erwecken die Reden, die man zu hören bekommt, mehr den Eindruck, die Bürger dienen nur als Statisten im Parkett, die die Politik benötigt, um sich zu loben.

Wir sollten nicht die falsche Vorstellung entstehen lassen, dass es nur unser Bürgermeister war, der in den letzten 6 Jahren aus Ried eine „Supergemeinde“ in unserem Landkreis gezaubert hat.

**Es bedurfte einer gewaltigen Teamleistung
von Gemeinderäten und Bürgermeister in Zusammenarbeit mit der Verwaltung
um so etwas zustande zu bringen!**

Wir

**haben alle zusammen 6 Jahre daran gearbeitet
und können stolz auf das Geleistete sein.**

Aber es gibt noch viel zu tun!

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung – Ihre Stimme

Dies waren, aus unserer Sicht, die 5 wichtigsten positiven Gründe des „Rieder Erfolges“

- Die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat
Erstmals hatte in unserem Gemeinderat die CSU keine absolute Mehrheit. Deshalb können „einsam gefasste“ Entscheidungen des Bürgermeisters nicht mehr im Gemeinderat „durchgewunken“ werden. Gemeinderäte und Bürgermeister „müssen“ sich gemeinsam damit auseinandersetzen und die Mehrheiten „erarbeiten“. Dies tat der Qualität der Beschlüsse und der zwischenmenschlichen Zusammenarbeit im Rat gut.
- Gemeinderat und Bürgermeister haben gemeinsame Ziele formuliert
Zu Anfang der Legislaturperiode haben sich erstmalig fraktionsübergreifend alle Gemeinderäte in Arbeitsgruppen zusammengesetzt und sich Ziele für ihre Gemeinde erarbeitet. Das Ergebnis heißt: „Leitbild Ried 2030“. Dieses Leitbild wurde fraktionsübergreifend einstimmig verabschiedet. Das Besondere daran ist, dass sich alle Gemeinderäte, auch noch nach 6 Jahren, an diesem „Entscheidungsleitfaden“ bei Beschlüssen orientieren. Das muss uns erst mal einer nachmachen.
- Das Selbstverständnis einzelner Gemeinderäte
Hier gibt es zwischenzeitlich einige Gemeinderäte, die sich über das Abstimmen von Tagesordnungspunkten hinaus verstärkt politisch einbringen. (Anträge, Arbeitsgruppen, Controlling von Bürgermeister und / oder Verwaltung,)

Entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, welche Persönlichkeit von Gemeinderat Sie in den nächsten 6 Jahren haben wollen.

Lebensqualität Ried

- Eine kompetente und engagierte Verwaltung
In Ried hat sich ein ergebnisorientiertes Verwaltungsteam mit hoher Sachkompetenz und erkennbarem Engagement zusammengefunden. Als Beispiel seien hier die vielen positiven Förderanträge für Zuschüsse genannt.
- Der Einsatz und die Kompetenzen des Bürgermeisters
Seine Einsatzbereitschaft, seine Verbindungen zum Kreistag und zur Landespolitik, die Moderation der Gemeinderatssitzungen sowie die Führung der Verwaltung waren eine gute Basis für das „Ried von Heute“.

Auch seine Bereitschaft, für alle Fraktionen ein offenes Ohr zu haben, hat sicherlich zur Versachlichung der Gemeindepolitik beigetragen.

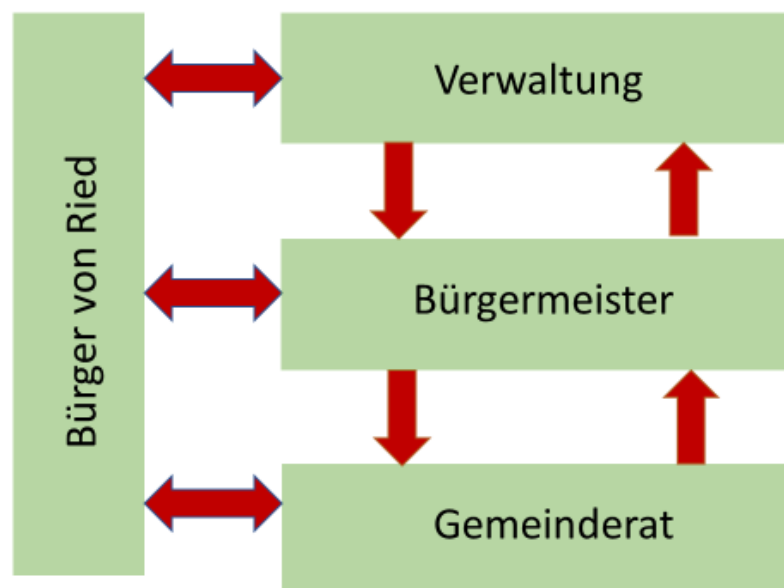
Dass einzelne Gemeinderäte dabei auch dem Bürgermeister „auf die Finger schauen“, ist (laut bayrischer Gemeindeordnung) Teil ihrer Aufgabe.

Man nennt es auch „Checks and Balances“ → gegenseitige Kontrolle.

Denn Gemeinderatsarbeit ist Sacharbeit direkt vor Ort für den Bürger. Parteipolitische Belange sollten hierbei nicht im Vordergrund stehen.

Engagement – Kompetenz – Teamwork – sowie zielorientiertes Denken und Handeln sind die Schlüsselwörter für gemeinsame und erfolgreiche Gemeindepolitik.

**Der Erfolgsfaktor auch für die nächsten 6 Jahre:
„Miteinander zusammenarbeiten“**



Lebensqualität Ried

Unser Motto für unsere Gemeinderatsarbeit:

Wenn wir Heute für das Morgen entscheiden, sollten wir an das Übermorgen denken.

Lebensqualität, Wohnwert, Arbeitswert, Freizeitwert, Umweltqualität, Generationenvielfalt, Kinderbetreuung, Schulangebot, Verkehrserschließung, Kommunikationsbereitstellung und vieles andere mehr werden die Kriterien für eine lebenswerte und zukunftsweisende Gemeinde sein.

Die "Lebensqualität Ried" wird sich, wie bereits in den letzten 6 Jahren, im Gemeinderat für das Heute, Morgen und Übermorgen aktiv einbringen.

Wenn unsere Ziele auch Ihre Ziele sind, dann unterstützen Sie uns bei der Gemeinderatswahl am 15. März 2020. Vielen Dank!

Die Kandidaten der Lebensqualität Ried



Robert Guha

Facharzt für Allgemeinmedizin



Claudia Mayer

Verwaltungsleiterin



Markus Schöning

Dipl.-Ing., leitender Angestellter



Rudolf Korbelaar

Rentner



Jörg Brink

Dipl.-Ing., leitender Angestellter



Ulrich Wolter

Flugkapitän a. D.

Haben Sie Fragen - oder Anregungen?

Sie erreichen uns über das:

Büro der Lebensqualität Ried, Ingo Lanius, Ackerstr. 22, 86510 Ried
E-Mail: ingo.lanius@web.de / Telefon: 08202 1204 / Fax: 08202 903191